

Bernd Wanka
CSU-Gemeinderatsfraktion
Fraktionsvorsitzender

Jahresabschlussrede 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Vertreter der Presse und
liebe Karlsruferinnen und Karlsrufer,

In Bayern neigt der geneigte Patriot zwar nicht zum „Yes we can“ dafür aber gerne zum „Passt“ oder des „kriag ma scho“. Ein Fan des FC Bayern München drückt das ebenso optimistisch in einem „Mia san mia“ aus. Auch der Karlsrufer an sich hat schon mehrere Krisen und finanzielle Durststrecken vorgesetzt bekommen und der Karlsrufer Haushalt ist immer besser aus dem Jahr gekommen wie er ins Jahr gegangen ist. Nun, meine Damen und Herren, kommen wir auch am Ende dieses Jahres wieder zum Schwur. Wer beim Zwischenbericht unseres Kämmerers im Oktober aufgepasst hat, wird sagen, passt doch. Unser Finanzreferent, der mit unserem Kämmerer Herrn Giesinger schon hart am neuen Haushalt 2023 arbeitet wird jetzt das Gesicht verziehen. Zurzeit schaut in der Zukunft nicht gar so viel positiv aus, nicht in den zu erwartenden Einnahmen, einer drohenden Rezession oder dem Krieg in der Ukraine. Unsere Sanierungsliste ist stets länger wie das dafür erforderliche Geld. Karl Valentin beschreibt diesen Zustand treffen mit „Es wird nicht so schlimm werden, wie es heute schon ist.“ Es geht aufwärts, wir können uns wieder treffen, um zu feiern.

Die Verunsicherung und die psychische Belastung unserer Mitbürger ist mit Händen zu greifen, jeder sehnt sich nach Normalität. Müssen wir nicht vorangehen und Zuversicht verbreiten? Ist das Karlsrufer Wasserglas halb voll oder halb leer? Erkennen wir die Chancen und handeln auch mit leerem Geldbeutel oder jammern wir über die Risiken unserer Zeit? Ein Unternehmer hat hier keine Option, er muss handeln und sein Geschäft voranbringen, jammern kann er nur hinter verschlossenen Türen.

Wir wollen als CSU-Gemeinderatsfraktion weiter handeln und die Chancen nutzen, seien sie auch noch so klein. Jammern verändert nichts, machen dagegen schon. Der Dalai Lama sagt uns: „Gehen wir voller Pessimismus an eine Sache heran, werden wir gar nichts erreichen“. Wir werden an dem Tag erforderliche Entscheidungen treffen, an dem sie getroffen werden müssen und nicht früher. Und siehe da, plötzlich ist die langverkündete Rezession, das deutlich negative Wirtschaftswachstum just direkt vor unserer Sitzung von den Wirtschaftsweisen auf Minus 0,1 Prozent für 2023 angehoben worden. – Also geht doch!

Die CSU-Fraktion möchte sich bei allen ehrenamtlich tätigen in Karlsfeld herzlich bedanken. Gerade in der jetzt hoffentlich im Großen und Ganzen überstandenen Corona-Zeit war besonders viel Einsatz und Zeit notwendig die für unsere Gesellschaft und unsere Bürger so wichtigen kulturellen, sportlichen, sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben zu meistern. Sie alle haben trotz enormer Schwierigkeiten ihre Aufgabe während Corona fortgeführt, wir sagen deshalb DANKE!

Ein weiterer Dank gilt unserer stark belasteten und in Teilen unterbesetzten Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit und Unterstützung für die Anliegen der Karlsfelder Bürger. Wir haben allen eine süße Aufmerksamkeit zu Nikolaus zukommen lassen und stiften in diesem Jahr für die Kaffeemaschine ein paar Packerl Kaffee, damit der Tag wenigstens am Morgen gut beginnt.

Die CSU-Gemeinderatsfraktion wünscht allen Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern, allen Journalisten die unsere ehrenamtliche Tätigkeit stets mal wohlwollend mal kritisch kommentierend begleiten, Ihnen Herr Bürgermeister und allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und allen Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen Karlsfelder Bürgern eine besinnliche, ruhige und fröhliche Weihnacht sowie ein für uns alle gutes neues Jahr 2023. Vielleicht ist sie uns in diesem Jahr mal im weißen Winterkleid vergönnt.

Besonders liegt es mir aber am Herzen allen Menschen in der Ukraine, allen bei uns in Deutschland hoffentlich gut untergekommenen Ukrainern eine gesegnete Weihnacht und ganz besonders aus der Mitte meines Herzens ein gutes neues Jahr, welches wieder Frieden in die Ukraine bringen möge. Ihnen soll unsere Unterstützung und finanzielle Zuwendung die harten Folgen eines Angriffskrieges abmildern helfen.